

sen Stimme ich gehorchen soll? Gott lässt sich nicht spotten, und das Lämmlein auch nicht. Also ist es besser, wir lassen uns zu denen sammeln, und unter denen finden, die auch den Segen zuruffen können. Des Lobes Gottes ist Himmel und Erde voll, und Er ist auch die Zuvorsicht deren im Meer, ja die Hölle selbst dienet zu seiner Verherrlichung, aber das alles mit einem grossen Unterschied. Himmels-Bürger und Höllen-Brände sind zweyerley, wie wohl Christus alles erfüllet. Es gibt oft harte Gemüther, an denen man es wohl spüret, wiewohlen sie es bey uns nicht offenbarlich heraus lassen dürfen, daß sie Gott für nichts, oder doch nicht viel von Ihm halten: meynen, wann ihres Bleibens nicht mehr auf der Welt sey, so sey entweder alles miteinander aus, daß sie nichts, als einen ewigen Schlaf vor sich hätten, oder, wann noch etwas zurücke sey, so bereden sie sich, sie wollen es schon machen, daß Gott nicht möge so streng mit ihnen verfahren. Es ist nicht zu begreifen, wie bey so vieler Vorstellung der Wahrheit, von solchen höchstwichtigen Dingen, manches Herz so sicher und unsinnig seyn kan. Solche werden darum der Hand Gottes nicht entlauffen, sie werden dennoch in die Contribution des Lämmleins kommen. O wie gut haben es diejenige, die sich sein freywillig zum Ziel legen, und in der Liebes-Gewalt Gottes und Christi bleiben. Die freche und thörichte Welt-Kinder meynen, solche Leute seyen schwermüthig, und wissen sich

U

dieses